

Bestimmungen für die Handicap-Rennen in Berlin

Abkürzungen:

HC+: Handicaprennen für alle unten genannten Behinderungen

HCm: Handicaprennen für alle unten genannten Behinderungen mit bis zu 50% nichtbehinderte Ruderer, wobei der gehandicapte Ruderer auf Schlag sitzen muss.

Art der Behinderung:

GB: geistige Behinderung und Lernbehinderung

KB: körperliche Behinderung

SB: Sehbehinderung

PB: psychische Behinderung (international nicht anerkannte Behinderungsform im Sport)

Bootsklassen:

FS Festsitz

offene Klasse Alden, Gig o.a.

M männlich

F weiblich

Mix Mix-Mannschaften: mindestens eine weibliche Ruderin

1. Startberechtigung

Startberechtigt sind alle sportgesunden Menschen ab 10 Jahre mit geistigem (auch Lernbehinderung), psychischem und/oder körperlichem Handicap bzw. Sehbehinderung mit folgenden Einschränkungen:

Kinder und Junioren sind nur startberechtigt, wenn die gültige DRV-Lizenz vorliegt.

(siehe §5 Bestimmungen der BRJ)

Der meldende Verein/Obmann hat dafür Sorge zu tragen, dass **alle** von ihm gemeldeten gehandicapten Ruderer/Innen aktuell sportärztlich untersucht sind und für sportgesund befunden wurden.

Bei geistig behinderten Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres muss bei Vorhandensein eines gesetzlichen Vertreters dessen schriftliche Einwilligung dem meldenden Verein vorliegen.

Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Personen, die zusätzlich zu ihrer Behinderung an Erkrankungen leiden, die durch den Wettkampf verschlimmert werden können, z.B. Implantat-träger (künstliche Gelenke, Herzschrittmacher) und Personen nach Apoplex, Bandscheibenvorfall usw.

Der Start kann jeweils in einem Rennen mit leichterem Handicap erfolgen, nicht jedoch umgekehrt.

2. Klassifizierung

2.1. Bei den Handicaprennen innerhalb der Berliner Sommerregattaregatta gelten bei körperlich Behinderten die „Klassifizierungsrichtlinien in Anlehnung an das Bayada-Modell“.

(siehe www.wassersporthandicaps.de/Service/Veranstaltungen/Sommerregatta)

Hier werden 7 ruderspezifische Kriterien** hinsichtlich ihrer Ausprägung bzw. ihres Einsatzes eingeschätzt und die Sportler/Innen nach einem Punktesystem einer Klasse 1 bis 5 zugeordnet.

***) - Geschicklichkeit der Hand

- Beweglichkeit des Oberkörpers
- Bewegungsreichweite der oberen Extremität
- Bewegungsreichweite der unteren Extremität
- Art des Sitzes (Festsitz erforderlich?)
- Bedienung der Skulls
- Stabilität des Bootes (Schwimmer erforderlich?)

Die Einstufung kann durch die Sportler bzw. deren Trainer selbst vorgenommen werden. Sie wird spätestens am Wettkampftag vor Ort überprüft und ggf. korrigiert.

Für Sportler/Innen die diesen Nachweis bereits in den Jahren zuvor erbracht haben oder bereits international klassifiziert sind, muss diese Einstufung nicht erneut vorgenommen werden. Hat sich der Behinderungsgrad jedoch verändert, muss eine neue Einstufung vorgenommen werden.

2.2. Die Klassifikation, bzw. die Art der Behinderung, wird auf dem Meldeformular vermerkt.

3. Allgemein

3.1 Rennen der Kl.1-3 (H+) werden als Festsitzrennen ausgetragen.

3.2 Rennen mit nur einer Meldung entfallen. In Absprache mit der Regattaleitung können die Ruderer/Ruderinnen/Mannschaften in einem anderen Rennen starten.

3.3 Zur Wahrung der Chancengleichheit (z.B. unterschiedliche Auswirkung der Behinderung auf die Leistungsfähigkeit) behält sich die Regattaleitung vor - in Absprache mit den Trainern/Betreuern - Boote zu setzen und/oder mit Zeitvorgabe zu starten.

3.4 Zwischen den einzelnen Rennen sollte mindestens eine Stunde Zeit liegen; Maximal 3 Rennen pro Tag sind zulässig.

3.5 Ruderer, die nicht Mitglied eines Rudervereines im DRV sind, starten auf eigenes Risiko.

4. Um-, Ab- und Nachmeldungen

(siehe §6. Bestimmungen für JuM-Rudern in Berlin)

5. Meldungen

Die Meldungen erfolgen auf offiziellen Formularen des Deutschen Ruderverbandes; die Klassifikation muss dort vermerkt werden.

Da die Einteilung der Boote und Rennverläufe mehr Vorbereitung bedürfen, ist der Meldeschluss für die Handicap-Regatta bereits am: **23. Mai 2012, 18:00 Uhr**

Onlinemeldungen: www.lrvberlin.de ,

Per Mail an: info@lrvberlin.de Kopie an Monika Tampe: monika.tampe@lrvberlin.de

Schriftliche Meldungen an: LRV Berlin
 Berliner RJ
 Kennwort: Handicaprennen
 Jungfernheideweg 80
 13629 Berlin

6. Regattabeiträge

6.1 siehe Ausschreibung Sommerregatta!

6.2 Die Regattabeiträge sind spätestens mit der Abgabe der Meldung einzuzahlen auf das Postgirokonto des LRV Berlin:

Berliner Volksbank

BLZ 100 900 00

Konto: 777 999 7000

unter Nennung des „Vereinsnamens“ und dem Kennwort „Handicaprennen“

Barzahlungen vor Ort sind spätestens vor dem ersten Start im Regattabüro zu leisten.

6.3 Der Nachweis der Einzahlung hat am ersten Tag der Regatta durch Vorlage des Einzahlungsbelegs bei der Regattakasse zu erfolgen. In Ausnahmefällen sind Bareinzahlungen am Regattatag zugelassen.

6.4 Hat ein Verein das Meldegeld vor dem ersten Start seines Vereinsbootes nicht nachgewiesen bzw. bar bei der Regattakasse entrichtet, können die Boote von den Rennen ausgeschlossen werden.

7. Bootslagerung/Leihboote

Die Bootslagerung auf dem Regattagelände erfolgt auf eigene Gefahr. Seitens des Veranstalters wird jede Haftung abgelehnt. Leihboote können nur in Ausnahmefällen gestellt werden. Gäste erhalten Boote nur im Rahmen persönlicher Absprachen.